

Handbuch

NERIS für Notes 3.0

-ActiveDirectory Edition-



Netzwerk-Revisions- und -Informationssystem für Lotus Notes
auf Basis eines ActiveDirectory (AD)-Netzwerks.

Stand: Februar 2008

© 2006-2008 SD DataTec Jürgen Gabel
Alle Rechte vorbehalten.
<http://www.sdd.de>

Einführung

Neris für Notes kann Ihnen helfen Ihr ActiveDirectory-Netzwerk zu bestimmten Zeitpunkten zu dokumentieren um damit sicherheitsrelevante Abweichungen oder administrative Probleme zu erkennen.

Auch internen und externen Prüfern können Sie zu Revisionszwecken den Zugriff auf die Struktur Ihres Netzwerks zu verschiedenen Zeitpunkten ermöglichen

1. Copyright und Haftungsbeschränkungen

Das Programm Neris für Notes und die dazugehörige Dokumentation unterliegen dem alleinigen Copyright des Herstellers.

© 2006-2010 SD DataTec Jürgen Gabel.

Das vorliegende Programm wurde mit grösster Sorgfalt erstellt. Der Autor und Herausgeber haftet jedoch weder für Fehler oder Versäumnisse noch für die Benutzung des behandelten Materials und die Entscheidungen, die infolgedessen getroffen werden.

Es wird keine Gewähr, weder direkt noch indirekt, hinsichtlich der Nutzung der Software und des Inhaltes des Dokumentation, der Marktgängigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Weder der Autor der Dokumentation noch der Hersteller der Software können für direkte, indirekte, Neben- und Folgeschäden haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Software oder der Dokumentation entstehen. Das alleinige Risiko liegt beim Anwender dieser Software.

Jeder Anwender erkennt diese Bestimmungen beim Einsatz von Neris für Notes uneingeschränkt an.

Alle hier genannten Marken- oder Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

2. Leistungsmerkmale

komplette Funktionalität in einer Datenbank (.nsf)
nutzbar mit IBM Lotus Notes ab Version 6.x
Import und Anzeige der Kennwortrichtlinien der Domäne
Import und Anzeige aller AD-Benutzer
Import und Anzeige aller AD-Gruppen
Import und Anzeige alle AD-Drucker
Import und Anzeige aller AD-Computer und –Server
Import und Anzeige aller Gruppenrichtlinien
Import und Anzeige aller Freigaben und entsprechender NTFS-Berchtigungen

Neris bietet ausserdem direkten Zugriff auf Compter und Server per Fernwartung, Zugriff auf Drucker(-ports) via Browser, direkten Zugriff im Explorer auf Freigaben, Profil- und Benutzerverzeichnisse, Zugriff auf FSV-Protokolle (Fiducia-Umfeld) und sehr umfangreiche Suchfunktionen.

Export in XML oder TXT-Format.

3. Einsatz und Einschränkungen der Demoversion/Trial-Version

Die Demoversion von Neris für Notes ist in der Anzahl der importierbaren Objekte folgendermassen eingeschränkt:

Benutzer, Gruppen, Drucker und Computer max. 5 Objekte

Server max. 1 Objekte, Freigaben pro Server max. 5

Ansonsten bietet die Demoversion alle Funktionen der Vollversion.

Die Trial-Version ist im Umfang nicht eingeschränkt und für einen bestimmten Zeitraum (i.d.R. 30 Tage) voll funktionsfähig, danach muss ein gültiger Lizenzschlüssel angegeben werden, um die Anwendung weiterhin nutzen zu können.

Um einen Lizenzschlüssel für die Trial-Version zu erhalten, senden Sie bitte ein Mail an domino@sdd.de. Wir lassen Ihnen dann einen 30 Tage gültigen Schlüssel zukommen.

Mit einem Lizenzschlüssel für die Vollversion können Sie später die Trial-Version in eine Vollversion umschalten.

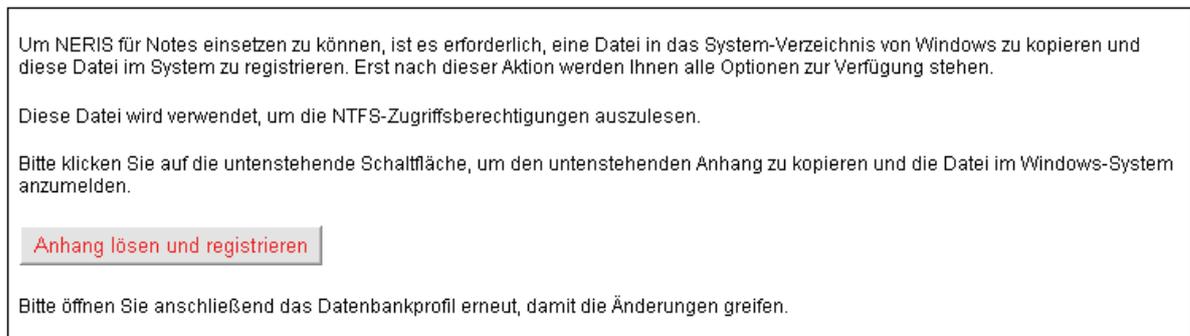
Wählen Sie dazu im linken Rahmen den Eintrag „Datenbankprofil“ und geben Sie hier den per Email erhaltenen Lizenzschlüssel ein.

4. Installation und erste Schritte

Kopieren Sie die Datenbanken neris.nsf und neris_a.nsf in das lokale Datenverzeichnis von Notes oder in das Datenverzeichnis am Server.

Achtung: Bei lokaler Verwendung die konsistente ACL aktivieren.

Beim ersten Aufruf am Arbeitsplatz erscheint untenstehendes Fenster.



Klicken Sie hier auf „Anhang lösen“, so erscheinen folgende Hinweise:



Der Arbeitsplatz ist jetzt vorbereitet, um auch die NTFS-Berechtigungen von Netzwerk-Freigaben erfolgreich einlesen zu können.

Sollten bei diesem Vorgang Fehlermeldungen erscheinen, wenden Sie sich bitte an domino@sdd.de oder laden Sie sich eine aktuelle Version von <http://www.sdd.de> herunter.

5. Administration

Richten Sie jetzt an beiden Datenbanken die Zugriffskontrollliste (ACL) ein. Benutzer benötigen mindestens Leserechte um auf die Daten zugreifen zu können, Revisoren erhalten zusätzlich die Rolle „Revisor“. Administratoren des Unternehmens erhalten Zugriffsrecht „Manager“ und zusätzlich die Rolle „Administrator“.

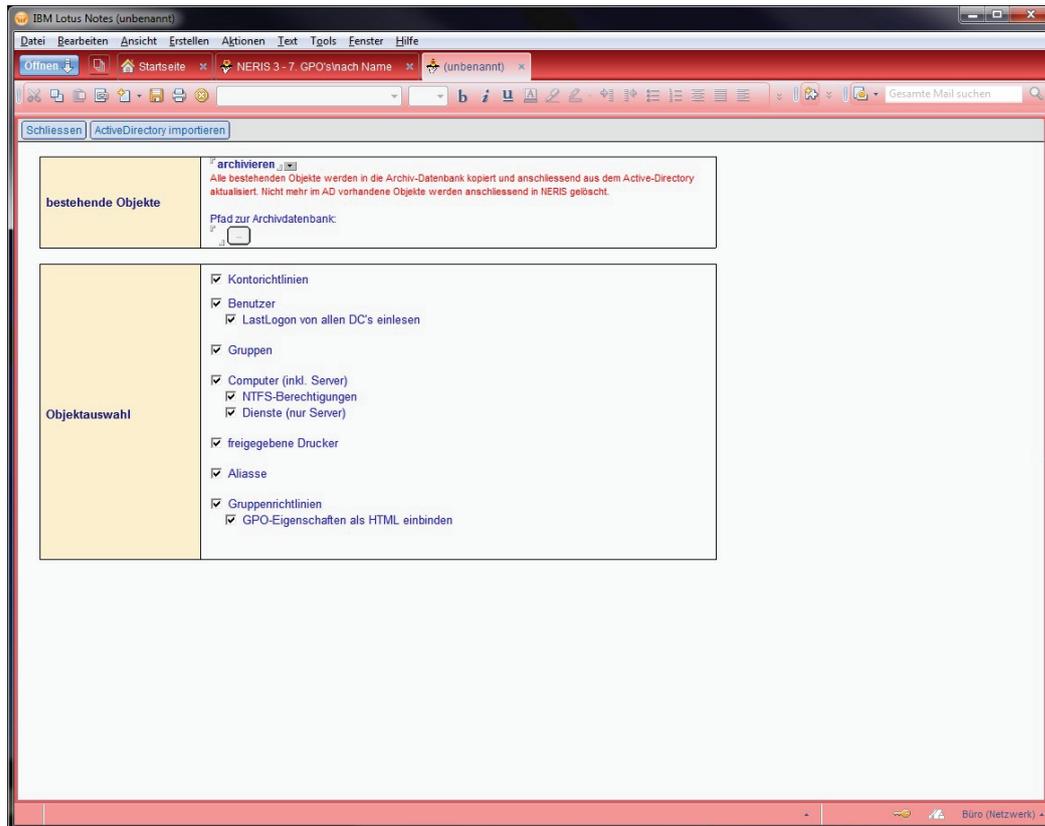
Bitte beachten Sie: Bei den ausgelieferten Datenbanken ist der Default-Zugriff auf „Manager“ voreingestellt. Bitte stellen Sie die auf „Kein Zugriff“, sobald Sie die ACL eingerichtet haben.

6. Datenbankprofil

Speichern und Schließen	
Fernwartung	Programmpfad (exe): <input type="text" value="..."/> Parameter vor Computername: <input type="text" value=""/> (optional) (ohne führende/abschliessende Leerzeichen) Parameter nach Computername: <input type="text" value=""/> (optional) (ohne führende/abschliessende Leerzeichen)
Fiducia Umgebung	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
Offset LastLogon	Tage <input type="text" value="0"/> Stunden <input type="text" value="0"/>
Pfad zum Browser	<input type="text" value="C:\Program Files\Internet Explorer\iexplore.exe"/>
HW++ ist installiert	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Pfad zur Datenbank: <input type="text" value="CN=yk003300s600/OU=S01/O=Volksbank-Herrenberg/C=de; orga/hw3.nsf; HW++ 3.0"/>
Lizenz-Schlüssel	<input type="text" value="62261-774613-394765-186809-788494-402017-420"/> Den Lizenzschlüssel erhalten Sie vom Hersteller der Software. Senden Sie dazu eine Mail an domino@sdd.de . Wir senden Ihnen dann einen 30 Tage gültigen Schlüssel für die Vollversion zu. Sollten Sie mit der Software zufrieden sein und eine Bestellung veranlassen, so erhalten Sie nach Fakturierung einen dauerhaft gültigen Lizenz-Schlüssel per Email zugesandt. Die 30-Tage Trial-Version wird mit diesem Schlüssel in eine zeitlich unbegrenzte Vollversion umgewandelt. Ohne Lizenzschlüssel läuft die Software im Demo-Modus und importiert nur einige Beispiele aus dem ActiveDirectory.

Neben dem Lizenzschlüssel lassen sich im Datenbankprofil diverse Voreinstellungen definieren. Wichtig ist hier festzulegen, ob es sich um eine Fiducia-Umgebung handelt, damit die Fiducia-spezifischen Daten (wie Laufwerke und Drucker von Benutzer und Client) aus dem ActiveDirectory importiert und auch angezeigt werden. Auch der Pfad zur Fernwartung sowie ob eventuell unsere Anwendung HW++ installiert ist. Damit lassen sich Dokumente aus NERIS heraus direkt in HW++ öffnen.

7. Erster Importlauf



Für den ersten Import aller Objekte aus dem ActiveDirectory wählen Sie im linken Navigator den Menüpunkt „AD importieren“. Daraufhin erscheint die Objektauswahl. Hier muss definiert werden, ob bestehende Dokumente archiviert oder gelöscht werden sollen. Für eine Archivierung ist zusätzlich die Auswahl der zuvor installierten Archiv-Datenbank notwendig.

Wählen Sie dann alle gewünschten AD-Objekte aus und klicken Sie auf die Aktionsschaltfläche „ActiveDirectory importieren“. Im Hintergrund wird jetzt ein Agent gestartet, der alle ausgewählten Objekte aus der ActiveDirectory-Domäne ausliest. Dieser Importlauf kann je nach Größe des Unternehmens einige Zeit in Anspruch nehmen. Sie können aber in Notes und auch innerhalb der Datenbank weiterarbeiten. Die ausgelesenen Objekte erscheinen nach und nach in den Ansichten.

In der Statuszeile von Notes werden die jeweils importierten Objekte sowie das Ende des Imports angezeigt.

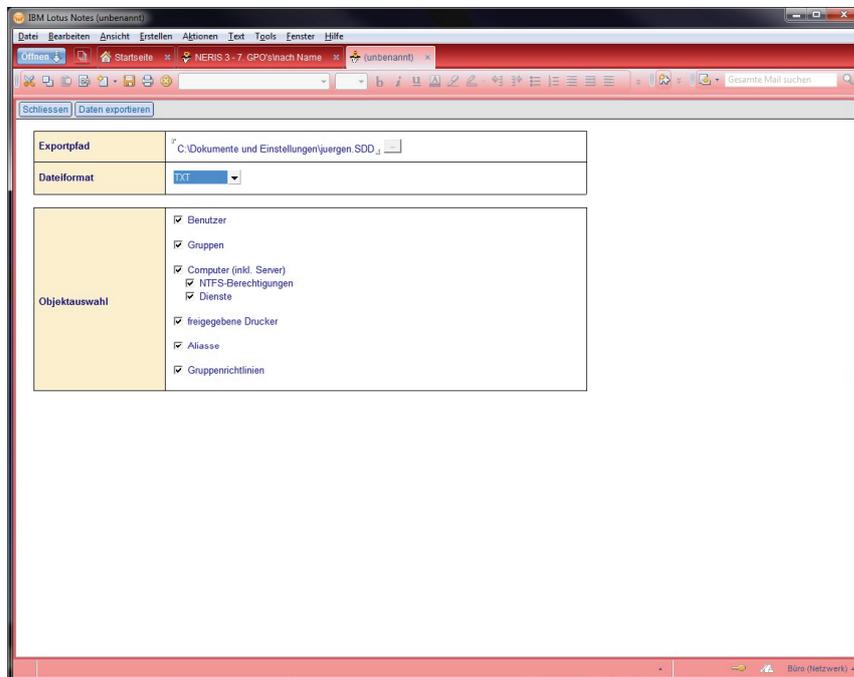
8. Ansichten und Masken

Benutzer, Gruppen, Drucker, Gruppenrichtlinien, Computer sowie Server mit alle ermittelten Freigaben und Diensten werden in diversen Ansichten kategorisiert und übersichtlich dargestellt. Objektbezogene Aktivitäten sind in den jeweiligen Ansichten und Masken jederzeit möglich.

Ausserdem steht eine spezielle Suchansicht „Suchen“ zur Verfügung. In dieser Ansicht werden alle Objekte aufgelistet, kategorisiert nach diversen Objektmerkmalen wie Bemerkung, Standort, Kommentare und Sonstiges

9. Export von Daten

Um Daten zu exportieren, wählen Sie im Navigator unter <Administration> den Menüpunkt <Exportieren>.



Geben Sie hier den Pfad für die Speicherung sowie das Dateiformat an. Wählen Sie dann alle gewünschten Objekte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren“.

Im Format TXT (semikolon-getrennt) wird für die jeweiligen Objekte jeweils eine Datei erzeugt (Dateiname(n): user.txt, groups.txt, printer.txt, shares.txt und machine.txt). Im Format XML werden alle Objekte in einer Datei gespeichert (Dateiname: Ihre-Domäne.xml).

10. Sonderfunktionen

Alle Sonderfunktionen stehen nur Benutzern mit der Rolle „Administratoren“ zur Verfügung. Revisoren und sonstige Leser haben darauf keine Zugriff.

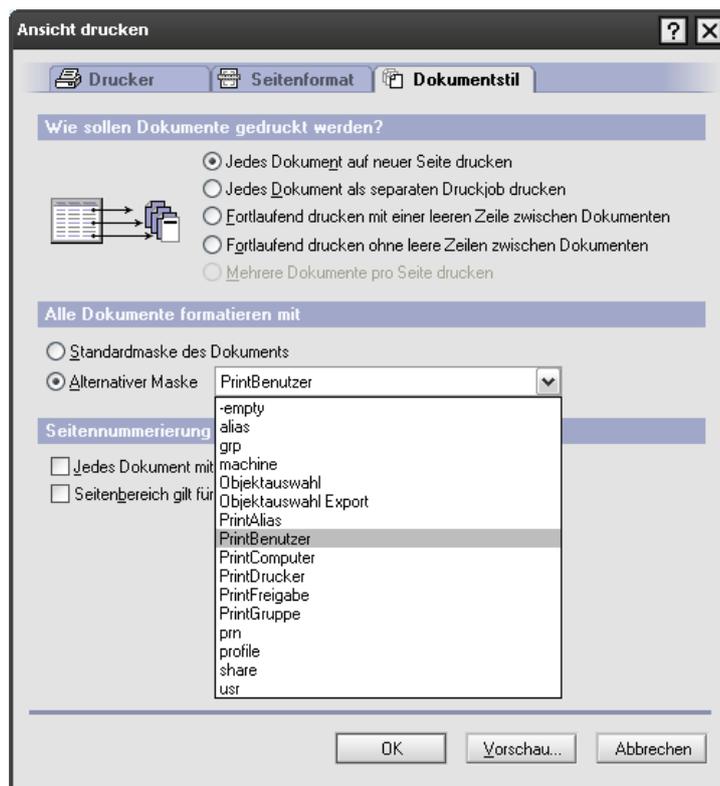
- 7.1 Benutzer: direkter Zugriff auf Profil- und Basisverzeichnis
- 7.2 Drucker: Druckerport direkt im Browser öffnen
- 7.3 Freigaben: Share direkt im Explorer öffnen
- 7.4 Computer: Fernwartung per Mausklick
- 7.5 Computer: FSV-Protokoll (Fiducia-Umfeld)

11. Drucken mit „druckerfreundlichen“ Alternativ-Masken

Die Ausdrücke mit Standard-Masken aus NERIS sehen nicht sehr gut aus. Deshalb stehen in NERIS sogenannte „druckerfreundliche“ Alternativ-Masken zur Verfügung.

Um Dokumente damit auszudrucken, wählen Sie das oder die gewünschten Dokumente in einer beliebigen Ansicht aus. Achtung: Dies funktioniert nur in Ansichten, bereits geöffnete Dokumente lassen sich nicht mit einer alternative Maske drucken. Klicken Sie dann auf das Druckersymbol oder wählen Sie im Menü <Datei> den Befehl <Drucken>.

In dem sich öffnenden Druckdialogfeld stehen Ihnen auf der Registerkarte „Dokumentstil“ die alternativen Druckmasken zur Verfügung



Die mit „Print“ beginnenden Masken bieten für alle Objekte eine alternative Druckmaske an.

12. Update der Anwendung

Auf unserer Homepage stellen wir die jeweils aktuelle Version gepackt als Download zur Verfügung.

Um die Gestaltung einer bestehenden Datenbank zu aktualisieren, entpacken Sie die NSF-Datenbanken und ändern anschliessend die Dateierdung von nsf auf ntf. Damit erzeugen Sie die für das Update notwendige Schablone. Kopieren Sie diese Datei in Ihr Notes-Datenverzeichnis. Wählen Sie anschliessend Ihre produktive Anwendung und klicken Sie im Menü <Datei>, <Datenbank> auf den Menüpunkt <Schablone wechseln>. Jetzt wählen Sie die zuvor erstellte Schablone aus und klicken auf „Ersetzen“. Innerhalb weniger Sekunden ist das Update abgeschlossen. Ihr Lizenzschlüssel und alle Daten bleiben so erhalten.